

den Außenrand reichender Fleck und schwarze Schuppen in die Grundfarbe eingestreut waren.

cardui: 5 tote Puppen (Schmarotzer?), 4 fast normale Falter, 2 Übergänge zu *elymi*, 2 typische *elymi*.

atalanta: 7 tote Puppen, 3 normale Falter, 5 geringgradige, 3 hochgradig ausgebildete Übergänge zu *klymene*, 2 typische *klymene*

Fschr. (1 Stück ausnahmsweise mit supero-inferiorer Entwicklung: Unterseite fast normal).

Die Puppen der folgenden Serien wurden möglichst frisch (oft allzu früh) abgekühlt; die Umwandlung war infolgedessen vielfach bedeutend, dagegen starben auch viele ab.

(Fortsetzung folgt.)

Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung *Chalastogastra*.

Von Fr. W. Konow, p. Teschendorf. (Fortsetzung aus No. 13.)

- | | |
|---|--|
| <p>196. An anderen Pflanzen 197</p> <p>197. An den jungen Trieben und Knospen der Rosen; schön grün; Kopf glänzend, kurz behaart, mit schwarzen Augen und oft mit braunem Gesichtsstreif, der vom Scheitel bis zum Munde reicht; die kegelförmigen Fühler braun; jedes Segment mit feinen, weißen Querspalten und mit zwei Querreihen erhabener Warzen, die rotbraune, auf den ersten und letzten Segmenten zweispitzige, auf den mittleren dreispitzige Dornen tragen; das letzte Segment mit einfachen Dornen; 12—13 mm lang:</p> <p style="padding-left: 40px;">261. <i>Ardis plana</i> Kl.</p> <p>— An anderen Pflanzen 201</p> <p>198. In jungen Zweigen der Rosen und Apfelbäume das Mark ausfressend . . . 199</p> <p>— Lebensweise anders 201</p> <p>199. Abwärts steigend 200</p> <p>— Aufwärts steigend 211</p> <p>200. In jungen Rosentrieben; knochengelb, fein querrunzelig, ziemlich glänzend; Afterklappe hinten gerundet, in der Mitte vertieft, mit erhabener, abgekehrter Mittelleiste; Kopf bräunlich mit schwarzen Augen; Stigmen schmal, rotbraun; Abdominalbeine stiftförmig; 10—12 mm lang:</p> <p style="padding-left: 40px;">262. <i>Ardis bipunctata</i> Kl.</p> <p>— In jungen Apfeltrieben:</p> <p style="padding-left: 40px;">263. <i>Ardis sulcata</i> Cam.</p> <p>201. An <i>Clematis recta</i> L.; die junge Larve in blasigen Anschwellungen der Blattstiele und -Rippen, später frei an den Blättern fressend; dann blaugrün mit braunem Kopf:</p> <p style="padding-left: 40px;">264. <i>Rhadinoceraea ventralis</i> Pz.</p> <p>— An <i>Iris</i>-Arten 202</p> | <p>201. An anderen Pflanzen 203</p> <p>202. An <i>Iris Pseudacorus</i> L.; schmutzig gelblich grün, matt, mit dunklerem Rücken und schwarzem Kopf; mit vielen weißen, kegelförmigen Dornwärtchen, die in je zwei Querreihen auf jedem Segment geordnet sind; auf dem blässleren letzten Segment nur vier solcher Dornwärtchen; Thoracalbeine braun; 20 mm lang:</p> <p style="padding-left: 40px;">265. <i>Rhadinoceraea micans</i> Kl.</p> <p>— An <i>Iris pallida</i> Lam. und anderen; ähnlich:</p> <p style="padding-left: 40px;">266. <i>Rhadinoceraea Reitteri</i> Knw.</p> <p>203. An <i>Convallaria multiflora</i> L. und <i>C. Polygonatum</i> L.; hell grünlich grau, runzelig; auf dem ersten und letzten Segment je eine, auf den mittleren Segmenten je zwei Querreihen brauner Warzen, die mit kurzen, braunen Stacheln besetzt sind; Stigmen dreieckig, schwarz; die Seitenfalten schwarz punktiert; Kopf und Thoracalbeine schwarz, die drei ersten Segmente verdickt; 14 mm lang:</p> <p style="padding-left: 40px;">267. <i>Phymatoceros aterrimus</i> Kl.</p> <p>— An anderen Pflanzen 204</p> <p>204. Rücken behaart oder kahl, ohne Dornen 205</p> <p>— Rücken mit zwei- und dreispitzigen Dornen 210</p> <p>205. An <i>Ranunculus sceleratus</i> L.; hell schmutzig gelbgrau, querrunzelig; Rücken breit dunkel olivengrün, jederseits mit schwarzer Begrenzungslinie; über den Beinen ein dunklerer Wisch; Kopf klein, schwarz:</p> <p style="padding-left: 40px;">268. <i>Tomostethus fuliginosus</i> Schrnk.</p> <p>— An anderen Pflanzen 206</p> |
|---|--|

206. An *Fraxinus excelsior* L. 207
 — An anderen Pflanzen 209
 207. Kopf schwarz oder dunkler als die
 Körperfärbung 208
 — Kopf wie der Körper gefärbt, manchmal
 gefleckt 269
 208. Ganz grün mit dunklerem Kopf; 14 mm
 lang:

269. *Tomostethus nigratus* F.

- Leicht gelblich grün mit dunkel blau-
 grünem Kopf; Rücken jederseits durch
 eine dunkle Linie begrenzt; 9 (?) mm
 lang:

270. *Tomostethus melanopygus* Costa.

209. An *Galium aparine* L.; hellgraugrün
 mit bläulichem Rücken; durch kleine
 Würzchen runzelig, die kurze, schwarze
 Härchen tragen; die Seitenfalten mit
 weißlichen Börstchen; Kopf braun mit
 zwei schwarzen Scheitelflecken, und
 über den schwarzen Augenfeldern,
 sowie im Gesicht je ein dunkelbrauner
 Fleck; 13—14 mm lang:

271. *Blennocampa affinis* Fall.

- In eingerollten Rändern von Rosen-
 blättern; hellgrünlich mit dunkel-
 braunem, glänzendem, fein weiß be-
 haartem Kopf; Gesicht etwas heller;
 Augen und Fühler schwarz; Rücken
 mit Würzchen bedeckt, die gewöhnlich
 je drei kurze, weiße Borsten tragen;
 8 mm lang:

272. *Blennocampa pusilla* Kl.

- An anderen Pflanzen 211
 210. An *Rubus Idaeus* L.; hellgrün mit
 dunkler grünem, kurz behaartem Kopf;
 Oberkopf schwärzlich; zwischen den
 Augen drei schwärzliche Flecke; jedes
 Rückensegment mit zwei Querreihen
 weißer Dornen, die in zwei gekrümmte
 Spitzen gespalten sind; das letzte
 Segment mit einfachen Dornen; 9 bis
 10 mm lang:

273. *Blennocampa alternipes* Kl.

- An *Alchemilla vulgaris* L. und *Spiraea
 ulmaria* L.; hellgrün mit dunklerem
 Rückenstreif; Kopf bräunlich mit
 schwarzen Augenfeldern; jedes Segment
 mit zwei Querreihen weißer, zwei-
 spitziger Dornen; das erste — oder
 zweite? — Segment mit vierspitzigen
 Dornen; auf dem letzten Segment die

meisten Dornen einspitzig; 12—13 mm
 lang:

274. *Blennocampa tenuicornis* Kl.

210. In Nordamerika an *Vitis vinifera* L.;
 hellgrün; Brust gelb; Kopf, das dritte
 Rückensegment und der After schwarz;
 jedes Rückensegment mit zwei Quer-
 reihen kurzer, schwarzer Dornen:

275. *Blennocampa pygmaea* Say.

- An *Rubus caesius* L., *R. dumetorum* L.
 u. s. w.; hellgrün mit dunklerem Rücken-
 gefäß; auf jedem Segment mit zwei
 Querreihen weißlicher, zweiseptiger
 Dornen; das erste Segment nur mit
 einer Querreihe drei- bis fünfseptiger,
 das letzte mit einfachen Dornen; Kopf
 grünlich rotgelb mit schwarzen Augen;
 15 mm lang:

276. *Monophadnus geniculatus* Htg.

211. Im Mark junger Rosentriebe, aufwärts
 steigend:

277. *Monophadnus elongatulus* Kl.

- An *Clematis vitalba* L.; grünlich weiß,
 weiß bereift; am Grunde des zweiten
 und dritten Beinpaars ein schwarzer
 Fleck; Kopf bleich rötlich gelb, auf
 dem Scheitel mit schwarzem Fleck, der
 sich bis zu den Augen ausdehnt;
 18 mm lang:

278. *Monophadnus spinolae* Kl.

- An Gras (?); hellblaugrün, wenig
 glänzend, querrunzelig; Kopf gelbbraun
 mit dunklerem Wisch auf dem Scheitel,
 braunem Munde und schwarzen Augen-
 feldern; 10 mm lang:

279. *Monophadnus monticola* Htg.

- An *Ranunculus acer* L. und *R. repens* L.;
 gelbgrün, unten heller; Kopf gelbbraun;
 Oberkopf dunkelbraun bis schwarz;
 Mund braun; Augenfelder groß, schwarz;
 Rücken stark querrunzelig; 12 mm lang:

280. *Monophadnus albipes* Gmel.

- In Nordamerika an *Rubus Idaeus* L.;
 grün; Rücken jederseits mit sechs
 Längsreihen schwarzer und darunter
 vier Längsreihen weißer Borsten:

281. *Monophadnus rubi* Harris.

- An anderen Pflanzen 220

212. Analbeine zu einem kegelförmigen
 Stumpf verwachsen oder fehlend . 213

- Analbeine getrennt 217

213. In Birkenblättern; Rücken schwarz
 gefleckt; glänzend grünlich weiß; Kopf

braun, mit schwarzen Augenflecken; das erste Segment mit einem glänzend schwarzen Nackenfleck, das zweite mit schwarzem unterbrochenen Querstrich; außerdem jedes Segment, mit Ausnahme des vierten, jederseits mit drei übereinanderstehenden schwarzen Fleckchen; auf der Unterseite die drei ersten Segmente mit braunen Querstrichen; die Abdominalbeine vorn mit schwarzem Bogen; Thoracalbeine schwarz mit weißen Gelenken; das letzte Segment unten mit vier kleinen schwarzen Flecken; 9 mm lang:

282. *Scolioneura betuleti* Kl.

213. In Birkenblättern; Rücken nicht gefleckt 218

213. An anderen Pflanzen 214

214. In Lindenblättern, an deren faltig eingerolltem Rande die braunen Blasen liegen; hellgelb; Rücken vom vierten Segment an grünlich; Kopf und ein in der Mitte geteilter Quersfleck auf dem ersten Segment hellrotbraun; Augen schwarz; Mund braun; auf der Unterseite das erste Segment mit braunem Längsstrich, die beiden folgenden mit rundem braunen Fleck; Kopf horizontal; die drei ersten Segmente wie gewöhnlich verdickt; 7 mm lang:

283. *Scolioneura tenella* Kl.

— An anderen Pflanzen 215

(Fortsetzung folgt.)

Kleinere Original-Mitteilungen.

Über *Aporia crataegi*.

Im vorigen Sommer machte ich bereits Mitteilung über das hier beobachtete merkwürdige Wiederaufleben dieses Falters, welcher während der letzten Jahrzehnte in dieser Gegend (zwischen Gödöllö und Vác) ganz eingegangen war. Der vorjährige Flug war so bedeutend und die Eier wurden so zahlreich abgelegt, daß ich eine bevorstehende Gefahr für die Obstbäume seitens des Baumweißlings vorhersagen durfte, obwohl im vorigen Jahre noch kein bemerkbarer Schaden aufgetreten ist.

Diese Vorhersage hat sich vollkommen bewährt. In der ganzen hiesigen Gegend haben die *Aporia*-Raupen, wo nicht sorgfältig entgegengearbeitet wurde, sämtliche Apfel-, Zwetschgen- und Pflaumenbäume total kahlgefressen. Es ist das ein Fall, welcher während der letzten zwei Jahrzehnte von dieser Falterart nicht herbeigeführt worden ist.

Ich war sehr begierig auf das Verhalten eventueller Parasiten und kann in dieser Richtung sehr Interessantes mitteilen.

Von der dritten Maiwoche angefangen, habe ich an verschiedenen Orten zusammen genau 10 Dutzend (120 Stück) Puppen gesammelt, ohne Auswahl, ohne Rücksicht auf ihre Farbe, auf Beweglichkeit oder scheinbares Abgestorbensein, wie sie mir gerade in die Hände fielen.

Das Auskriechen der Falter begann in diesem Jahre recht früh, nämlich schon am 26. Mai. Bis 4. Juni habe ich von den 120 Puppen nicht mehr als 17 Schmetterlinge erhalten; die übrigen waren alle von Parasiten angesteckt. Die meisten Puppen beherbergten Dipteren-Larven und machten sich dadurch erkennbar, daß auf einem Punkte des Puppenkörpers ein schmutzig blutroter Fleck auftrat, der sich dann auf den größten Teil der Puppenoberfläche ausbreitete. Bereits am 20. Mai begannen die schmarotzenden Fliegenlarven durch je ein Loch aus der Puppe herauszukriechen und wurden am Boden des Zwingers zu einer dunkelbraunen Tonne. Bis 29. Mai erhielt ich aus den 120 Puppen zusammen 74 Fliegentonnen, welche bis 10. Juni größtenteils schon Fliegen ergeben haben.

Die Fliegen gehören zu der Tachinidenart *Exorista vulgaris*. Ich zählte darunter 11 solche Fliegen, die ihre Flügel nicht zu entfalten vermochten und diese nur wie kleine, zusammengeschrunpfte Stümmel an der Seite tragend, im Glase herumliefen und dann definitiv in diesem Zustande verblieben sind. Aus jeder angesteckten Puppe kam nur eine *Exorista*-Made heraus, wenigstens soweit ich es beobachtet habe. Man kann sich denken, daß diese Fliege, wenn sie, wie im vorliegenden Falle, über 60% der Puppen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Analytische Tabelle zum Bestimmen der bisher beschriebenen Larven der Hymenopteren-Unterordnung Chalastogastra. 216-218](#)